

Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky

Niesky, 26. Februar 2024

**Protokoll
zur 45. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 11. Dezember 2023**

öffentlicher Teil

Tagungsleitung:	Frau Uhlemann	-	Oberbürgermeisterin
Teilnehmer:	Herr Beinlich	-	Stadtrat
	Herr Gottschling	-	Stadtrat
	Herr Halke	-	Stadtrat
	Herr Kagelmann	-	Stadtrat
	Herr Konschak	-	Stadtrat
	Herr Mrusek	-	Stadtrat
	Herr Neudeck	-	Stadtrat
	Herr Polossek	-	Stadtrat
	Herr Prause-Kosubek	-	Stadtrat
	Herr Schulze	-	Stadtrat
	Herr Schuster	-	Stadtrat
	Herr Simmank	-	Stadtrat
	Herr Wolff	-	Stadtrat
	Herr Barthel	-	Stadtrat
	Herr Menzel	-	Stadtrat
	Herr Gothan	-	Stadtrat
Es fehlen entschuldigt:	keiner		
Mitarbeiter/innen der Verwaltung:	Herr Kalbas		Geschäftsführer GWG
	Frau Seibt		FBL in Finanzen und Controlling
	Herr Girbig		FBL Zentrale Dienste
	Frau König		FBL Wirtschafts- und Stadtentwicklung
Gäste:	André Schulze		City Management
	Herr Schönknecht		Seer Wölfe
	Knut-Michael Kuno		RADIO LAUSITZ
Protokollant:	Herr Weirauch		
Ort:	Bürgerhaus, großer Saal		
Beginn:	20:49 Uhr		
Ende:	22:08 Uhr		
Tagesordnung:	laut Einladung		

- Gefasste Beschlüsse:
- Beschluss Nr. 38 / 2023 - Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Bürgerhaus Niesky GmbH
Abstimmungsergebnis: 17 / 0 / 0
- Beschluss Nr. 39 / 2023 - Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH
Abstimmungsergebnis: 17 / 0 / 0
- Beschluss Nr. 40 / 2023 - Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Nutzung des Sportplatzes See mit dem Verein Seer Wölfe F.C. e.V.
Abstimmungsergebnis: 17 / 0 / 0
- Beschluss Nr. 41 / 2023 - Vergabe Prüfung der Jahresabschlüsse 2020, 2021 und 2022 der Großen Kreisstadt Niesky
Abstimmungsergebnis: 16 / 0 / 0 (ohne Herrn Kagelmann)
- Beschluss Nr. 42 / 2023 - Verlängerung Betriebsführungsvertrag Jugendring Oberlausitz e.V.
Abstimmungsergebnis: 16 / 0 / 0 (ohne Herrn Kagelmann)
- Beschluss Nr. 43 / 2023 - Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Nutzung der Räume Plittstraße 20a mit dem Eislaufverein Niesky e. V.
Abstimmungsergebnis: 17 / 0 / 0
- Beschluss Nr. 44 / 2023 - Beitritt zur Flächenentwicklungsgesellschaft Landkreis Görlitz mbH
Abstimmungsergebnis: 16 / 0 / 1
- Beschluss Nr. 45 / 2023 - 11. Änderung Teilflächennutzungsplans Niesky "Wiesenstraße"
Abstimmungsergebnis: 17 / 0 / 0
- Beschluss Nr. 46 / 2023 - Entwurf- und Auslegung Bebauungsplan Nr. 22 „Wohnbebauung Wiesenstraße“
Abstimmungsergebnis: 17 / 0 / 0
- Beschluss Nr. 47 / 2023 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 10 „Erholungsstandort Niesky; Feriencamp und Feriendorf Finnhütte“
Abstimmungsergebnis: 17 / 0 / 0
- Beschluss Nr. 48 / 2023 - Satzung zur Festlegung einer Veränderungssperre für das B-Plangebiet Nr. 19 „Erholungsgebiet Tonschacht See“
Abstimmungsergebnis: 17 / 0 / 0
- Beschluss Nr. 49 / 2023 - Verkauf von Parkplatzflächen in Niesky an der Bahnhofstraße
Abstimmungsergebnis: 17 / 0 / 0
- Beschluss Nr. 50 / 2023 - Vergabe Programmbetreuung im Rahmen der Durchführung des Programms „Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung“ (NiSE) für das Fördergebiet EFRE Niesky
Abstimmungsergebnis: 17 / 0 / 0

Beschluss Nr. 51 / 2023 - Kauf und Translozierung des historischen Güterwaggons aus dem ELH Waggonbau Insolvenzvermögen
Abstimmungsergebnis: 16 / 0 / 0 (ohne Herrn Neudeck)

Beschluss Nr. 52 / 2023 - Beschluss zur Annahme der Empfehlungen des Kommunalen Entwicklungsbeirates kein Entschluss gefasst, verschoben auf Januar 2024

TOP 1

Eröffnung der Tagung

Frau Uhlemann eröffnet die 45. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 1.1

Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung und der Protokolle der letzten Tagungen

Herr Gothan und Herr Neudeck kommen später.

Die Form- und fristgerechte Ladung sowie Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die Tagesordnung ist den Stadträten fristgerecht mit der Einladung zugegangen.

Frau Uhlemann: bittet um eine Änderung in der Tagesordnung, Beschluss 51 und 52 sollen vorgezogen werden, weil viele Gäste aus dem kommunalen Entwicklungsbeirat anwesend sind.

Herr Menzel: stellt einen Geschäftsordnungsantrag, dass die Sitzung öffentlich und nicht öffentlich 21:30 Uhr zu Ende ist.

Herr Prause-Kosubek: formuliert eine Gegenrede. Es müssen die Punkte geschafft werden, die nicht ins nächste Jahr genommen werden können.

Frau Uhlemann: bittet um Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag

Die Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag erfolgt mit 9 / 4 / 2 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt, dass die Sitzung öffentlich und nicht öffentlich 21:30 Uhr zu Ende ist.

Herr Simmank: stimmt dem zu, die meisten sind ehrenamtlich hier und da hat man nicht so viel Zeit.

Herr Menzel: bittet den Beschluss 52/2023 von der Tagesordnung zu nehmen, Begründung: im VA wurde die Beschlussvorlage nicht vorberaten, eine Beschlussfassung sei daher nicht zielführend, die Punkte 1-3 haben seiner Einschätzung nach zu viel Interpretationsspielraum, bei der Übergabe der Ergebnisse mit Pressekonferenz am 16. Oktober hatten viele Stadträte keine Zeit;

Herr Mrusek: bittet, dem Antrag nicht zuzustimmen, weil viele Bürger sich das ganze Jahr ehrenamtlich zusammengesetzt haben um die Empfehlungen auszuarbeiten; man habe als Stadtrat genug Zeit gehabt, sich damit zu beschäftigen, man kann dies nicht von der Tagesordnung nehmen,

Herr Kagelmann: unterstreicht den Einwand von Herrn Mrusek, er würde den TOP unbedingt abhandeln um das Engagement wertzuschätzen, Herr Menzel hätte aber auch insoweit recht, es wäre zu wenig Zeit für die Vorbereitung gewesen.

18:14 Herr Gothan kommt

Herr Prause-Kosubek: erkundigt sich was Herr Menzel unter Interpretationsspielraum versteht?

Frau Uhlemann: verweist auf die volle Tagesordnung und plädiert für einen Beschluss zu dem Antrag von Herrn Menzel, TOP 52/2023 abzusetzen.

Die Abstimmung zum Antrag den Beschluss 52/2023 abzusetzen erfolgt mit 2 / 4 / 10 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt das der Punkt 52/2023 auf der Tagesordnung bleibt.

Die Protokolle des 35. Stadtrat (gezeichnet Herr Mrusek, Herr Neudeck) und 43. Tagung (gezeichnet Herr Barthel, Herr Halke) werden bestätigt.

TOP 1.2

Bekanntgabe von Beschlüssen

keine

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Herr Menzel (Gast): erkundigt sich nach dem aktuellen Kenntnisstand zum Projekt Tetis?

Frau Uhlemann: berichtet, dass Frau Klose in Vertretung Landrat Stephan Meyer und Frau Uhlemann waren zum 04.12.2023 zu einer Interministeriellen Arbeitsgruppe in Dresden geladen waren, die auf Grundlage der gemeinsamen Erklärung des Freistaates und der Kommunen Niesky und Hähnichen und des Landkreises besteht; die Ergebnisse des Kommunalen Entwicklungsbeirates wurden hier vorgetragen; hinsichtlich der Ausschreibung zur Durchführung einer vertieften Standortprüfung war die Bewerbungsfrist der 05.12.2023, es hat sich keiner beworben

18:21 Uhr Herr Neudeck kommt wieder rein

TOP 3

Beschluss Nr. 38 / 2023

Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Bürgerhaus Niesky GmbH

Frau Uhlemann: die Beschlussvorlage ist zugesendet worden, zum Bürgerhaus 2022 gab es ein negatives Ergebnis in Höhe von nur 341.000 €. Dank gesteigener Umsätze konnte das im Wirtschaftsplan geschätzte negative Ergebnis daher geschmälert werden

Herr Kalbas: 2022 ging der Betrieb erst im April richtig los, vorher war noch Kurzarbeit.

Frau Uhlemann: dankt dem Geschäftsführer der Bürgerhaus GmbH für den positiven Abschluss trotz herausfordernder Zeiten und bittet um Feststellung des Jahresabschlusses zur Entlastung des Geschäftsführers.

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 38 / 2023 erfolgte mit 17 / 0 / 0 Stimmen

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky nimmt den geprüften und bestätigten

Jahresabschluss 2022 der Bürgerhaus Niesky GmbH mit einer Bilanzsumme in Höhe von 377.780,71 Euro und einem Gewinn/Verlust in Höhe von 0,00 Euro zur Kenntnis.

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

1. *Der Jahresabschluss ist festzustellen.*
2. *Der Geschäftsführer und der Aufsichtsrat sind zu entlasten.*

TOP 4

Beschluss Nr. 39 / 2023

Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH

Frau Uhlemann: dankt auch hier dem Geschäftsführer für ein exzellentes Ergebnis. Die Leerstandsquote liegt bei nur 4 %.

Herr Kalbas: erläutert die Ergebnisse des 3. Quartals, konstantes Geschäftsjahr 2022, wenig Leerstand, es wurden über 1,3 Mio. € investiert, 15,50/m², die Konjunktur und Rahmenbedingungen waren schwierig, trotzdem ist die GWG stabil unterwegs, die Mieter über alle Bevölkerungsschichten hinweg finden ein gutes Wohnraumangebot, auch Gewerbetreibende. Fragen sind jederzeit gerne willkommen.

Herr Konschak: er begleitet die GWG nun seit 2009, er dankt den Mitarbeitern des Bürgerhauses und der GWG, das Bürgerhaus lebt von dem Umsätzen der GWG; für Niesky ist das Bürgerhaus ein großer Mehrwert, es gibt allerdings große Herausforderungen, es fehlt überall Personal; zudem sind energetische Sanierungen nötig, man muss in Zukunft investieren; er hofft, dass diese Probleme zeitnah gelöst werden können, damit das Bürgerhaus attraktiv bleibt und auch für Veranstaltungen weiterhin zur Verfügung steht.

Herr Neudeck: fragt zum Bürgerhaus, ob ab Januar die Kosten der Schülerspeisung steigen oder ob die Preise auch mit der Mehrwertsteuererhöhung stabil bleiben

Herr Kalbas: erläutert, dass die Preise bis Schuljahresende stabil bleiben; er habe zudem keine Rückgänge an Abonnenten bemerkt; das Bürgerhaus konnte sogar ab August 2023 eine Schule in der Versorgung dazunehmen. Preislich ändert sich daher nichts.

Herr Schulze: berichtigt die Aussage, das Bürgerhaus lebe von der GWG, es erwirtschaftet auch selber etwas und lebt nicht allein vom Geld der GWG, dies ist „nur“ ein Verlustausgleich.

Frau Uhlemann: verweist darauf, dass in den Aufsichtsratssitzungen die weiteren Herausforderungen regelmäßig thematisiert werden.

Herr Kalbas: bedankt sich auch bei seinen Mitarbeitern.

Frau Uhlemann: bittet um Abstimmung zum Beschluss 39, der Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung

18:35 Uhr Herr Neudeck verlässt den Raum

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 39 / 2023 erfolgt mit 17 / 0 / 0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Jahresabschlusses 2022 der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH anzunehmen und die Entlastung der Geschäftsführung.

TOP 16

Beschluss Nr. 51/2023

Kauf und Translozierung des historischen Güterwaggon aus dem ELH Waggonbau Insolvenzvermögen

Frau Uhlemann: hat ein Angebot dem Insolvenzverwalter abgegeben um 52 Präsentationsmodelle und den historischen zweiachsigen Güterwaggon zu erwerben. Es wurde ein neuer Aufstellungsort gefunden: an der Muskauer Straße Ecke Am Waggonbau, Flurstück 54/1. Die Stadt hat kostengünstig eine Translozierungsleistung akquirieren können, dennoch werden insgesamt, 5.000 € – 7.500 € notwendig sein. Der Waggon ist jedoch von großem Wert für die Stadt Niesky. Wandbilder und Planungsunterlagen sollen ebenfalls erworben werden. Man habe die Möglichkeit, diese Mittel aus unverbrauchten Investitionsmitteln zu bestreiten. Ehrenamtliche Kräfte und ehemalige Waggonbauer werden die dauerhafte Pflege unterstützen. Es gab dazu im TA eine Vorberatung, insbesondere wurde besprochen, ob der Waggon an nicht einsehbarer Stelle zwischengeparkt werden und dann erst an einen finalen Ort transloziert werden soll. Er soll jedoch das Stadtbild prägen, was bei dem identifizierten Grundstück möglich ist.

Herr Prause-Kosubek: es ist in der Beschlussvorlage von einer überplanmäßigen Ausgabe die Rede, es sind aber seiner Auffassung nach eher außerplanmäßigen Kosten

Frau Uhlemann: bestätigt, dass es sich um außerplanmäßige Kosten in dem Produkt Archiv- und Museumsgut handelt da ein Projekt an anderer Stelle nicht realisiert werden konnte und brauchte.

Herr Kenschak: spricht sich für den Erwerb des Waggon und der 52 Modelle aus, wie im TA besprochen.

Herr Mrusek: es waren doch auch Bauzeichnungen im Gespräch, sind diese im Paket dabei?

Frau Uhlemann: ja, zudem hat das Staatsarchiv bereits Unterlagen abgeholt und wird einen Teil der Stadt übergeben.

Herr Simmank: es gibt keinen Grund zur Freude und fragt ob die Zeit ausreichend ist um die Translozierung umzusetzen?

Frau Uhlemann: bestätigt, dass die Firma der Translozierung kurzfristig zur Verfügung steht, Bauhof steht auch zur Verfügung, man kann mit dem Insolvenzverwalter noch die Fristen der Translozierung besprechen

Herr Menzel: hat sich mit Waggonbauern unterhalten, alle dort finden es wichtig den Waggon zu sichern.

Herr Polossek: ist dafür, plädiert auch die Glaskästen für die Modelle zu erwerben

Frau Uhlemann: stellt eine Rückmeldung in Aussicht, wann mit einer Realisierung zu rechnen ist.

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Ergänzung/Änderung wird beschlossen mit 17 / 0 / 0 Stimmen

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 51 / 2023 erfolgt mit 16 / 0 / 0 Stimmen (ohne Herrn Neudeck).

Die Stadt Niesky erwirbt den gedeckten zweiachsigen Güterwaggon, gefertigt 1919 von der Christoph & Unmack AG für eine dänische Privatbahn aus dem ELH Waggonbau Insolvenzvermögen und stellt ihn als Industriedenkmal im Stadtgebiet auf. Als neuer Standort wird eine entsprechend große Fläche auf dem Flurstück Niesky Flur 1 54/1 Muskauer Straße 53, Ecke Am Waggonbau zu einem Preis von

ca. 500 EUR/Jahr angemietet. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt bis zu 5.000 EUR als Kosten des Erwerbs und für die Translozierung als außerplanmäßige Ausgabe zu tätigen.

TOP 17

Beschluss Nr. 52 / 2023

Beschluss zur Annahme der Empfehlungen des Kommunalen Entwicklungsbeirates

Siehe Präsentation

Frau Uhlemann: stellt anhand der Präsentation den Ansatz und die Historie des Beteiligungsprozesses vor. Sie verweist auf die Förderung für den Beteiligungsprozess. Die Stadträte Herr Beinlich und Herr Prause-Kosubek haben den Aufbau begleitet, Stadtrat Schulze war ebenfalls Mitglied des KEB. Kern war die Frage: wie sollte sich Niesky zukünftig wirtschaftlich entwickeln? Es wurden 10 Bedingungen erarbeitet unter denen TETIS in Niesky eine positive Wirkung entfalten kann. Mehr als 1000 Ehrenamtsstunden sind eingeflossen; Frau Uhlemann dankt den 2 Mitarbeitern aus der Stadtverwaltung, Frau König und Herrn Girbig und der Koordinatorin Frau Baumann, Sie dankt für die intensive Arbeit und die vielen geleisteten Wochenendarbeitsstunden. Sie verweist auf die offizielle Übergabe der Ergebnisse an den Stadtrat am 16.10.2023 bei dem die Stadträte auch persönlich mit den Beiräten ins Gespräch kommen konnten. Zur Diskussion steht nun wie vereinbart die Frage, wie der Stadtrat mit den Ergebnissen des Beirates, den er mit einem Arbeitsauftrag /Mandat vor genau einem Jahr auf den Weg gebracht hat umzugehen gedenkt. Dabei hat die Stadtverwaltung sich auch an anderen Modellkommunen orientiert und den beigefügten Beschlussentwurf vorgelegt. Auch innerhalb der Verwaltung gibt es verschiedene Meinungen, in welcher Form die Annahme der Empfehlungen zu erfolgen hat. Sie lädt daher ein, darüber nun offen zu sprechen. Eine Beschlussfassung muss zum heutigen Zeitpunkt nicht zwingend herbeigeführt werden.

Der Beschlussentwurf stellt auf vier Schwerpunkte ab:

1. Annahme durch den Stadtrat,
2. Annahme durch die Verwaltung und wie die Verwaltung mit den Empfehlungen umgeht
3. Annahme der Empfehlungen zu Tetis unter Beachtung der 10 Bedingungen
4. Mögliche Fortführung des Beteiligungsformates

Herr Schuster: möchte beim Begriff Tetis bleiben und nicht Test2Rail, wegen der Nachvollziehbarkeit für Außenstehende; der KEB hat gute Arbeit geleistet, ihm ist nicht klar, warum jetzt ein Beschluss gefasst werden muss

19:00 Uhr Neudeck kommt wieder

Herr Kagelmann: schlägt vor keinen Beschluss zu fassen, aber die Vorlage umfangreich besprechen; er hat einige Punkte hierzu ausgearbeitet, die er gern an die Fraktionskollegen schicken möchte; der KEB sollte seiner Meinung nach ein Projekt mit einem realistischen Ziel diskutieren, nicht Tetis; im neuen Jahr sollte mit diesen Leitlinien ein zukunftsfähiges Projekt entwickelt werden und zwar im Themenfeld Holzbau; bei Tetis besteht seiner Meinung nach das Problem, dass aktuell kein Investor bekannt ist; man kann im KEB daher nicht zu einem Ergebnis kommen, daher braucht es dazu aktuell keinen Beschluss; dennoch sind wir als Stadtrat verantwortlich, die Ergebnisse der Beteiligung aufzugreifen. Aber kein anderes Gremium sollte dem Stadtrat vorschreiben, was gemacht werden soll.

Herr Simmank: dankt für die umfassende Bürgerbeteiligung, der KEB kostete Geld. Dessen Auftrag war nicht nur, sich mit Test2Rail zu beschäftigen, sondern auch mit anderen Themen, 90% der Zeit

waren nur für Test2Rail. Sind die 10 Bedingungen beachtet worden? Er stolpert über das Wort ‚ernsthafte‘ Prüfung, das ist bei seiner Meinung nach bei jedem Ansiedlungsvorhaben so.

Frau Uhlemann: (1.) erklärt, dass der KEB kein Gremium neben dem Stadtrat ist, sondern ein Beirat mit dem Mandat des Stadtrates, der Stadtrat ist also nicht umgangen worden, das Mandat ist beschlossen worden am 5.12.2022, (2.) es ging nicht nur um Tetis, es gab vordergründig die Diskussion einer Zukunftsvision und die Erstellung eines Leitbildes

Herr Mrusek: wäre wichtig, dieses Werk nicht in Schubladen verschwinden zu lassen, sondern sich danach zu richten; aber auch die Umsetzung sollte finanziell gut ausgestattet sein, die Punkte müssen abgearbeitet werden; die Verwaltung und der Stadtrat sollten sich an die Empfehlungen halten und diese ernst nehmen;

Herr Prause-Kosubek: es gibt verschiedene Auffassung über die Arbeit des KEB, Tetis war der erste Aufhänger; man hatte von Anbeginn festgestellt, dass Tetis als Thema allein nicht reicht; der Gegenstand des KEB wurde daher auf die wirtschaftliche Entwicklung von Niesky und Ortsteilen insgesamt ausgedehnt. Ob Test2Rail realistisch ist weiß niemand, wichtig ist es daher die Rahmenbedingungen frühzeitig festzulegen, für den Fall, dass es einen Investor gibt. Der KEB ist ein Werkzeug um Bürgerbeteiligung in der Stadt anzuschieben; man merkt es an der Wahlbeteiligung, wenn diese zurück geht kann man mit Formaten wie KEB die Bürger wieder interessieren; sicher kann man bei einer Fortführung ein greifbareres Projekt wie den Holzbau nehmen. Er spricht sich gegen einen Beschluss heute aus, da offensichtlich viele Stadträte den Ansatz und das Prinzip des Beirates nicht verstanden haben und sich noch nicht genügend damit beschäftigen konnten

Herr Menzel: betont, es gibt noch Beratungsbedarf, er sei nicht gegen den KEB und dessen Ergebnisse, es braucht aber heute keinen Stadtratsbeschluss dazu. Die Operationalisierung der Empfehlungen sollte nicht eine Hochschule oder ein Manager vornehmen, er befürchtet, dass wieder eine Stelle geschaffen wird. Der Stadtrat ist dagegen, dass er sich dem KEB unterordnet.

Herr Beinlich: spricht sich als Mitglied des KEB auch gegen einen Beschluss zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus.

Frau Uhlemann: erläutert, was mit Operationalisierung gemeint ist, nämlich eine strukturierte Vorgehensweise wie mit den Leitlinien, der Zukunftsvision in der alltäglichen Verwaltungsarbeit umzugehen ist; es wäre zum Beispiel eine Checkliste denkbar, anhand derer man immer wieder die Inhalte der Empfehlungen bei anstehenden Entscheidungen reflektiert; das kann und muss verwaltungsintern beschlossen werden und geht auch ohne zusätzliche Personalstellen. Die Frage ist, wie will der Stadtrat die Annahme der Ergebnisse des Mandats nun angehen? Vorschlag wäre eine erneute ausführliche Befassung mit den Ergebnissen. Der 16.10.2023 war offensichtlich trotz frühzeitiger Ankündigung nicht für jeden möglich; wenn es noch mehr Diskussionsbedarf gibt, müssen wir uns neu beraten, allerdings separat, nicht im Rahmen eines Ausschusses; Frau Pannke stünde ebenfalls zur Verfügung;

Herr Beinlich: würde gerne eine separate Sitzung ansetzen

Herr Kagelmann: schließt sich dem an, will den Holzbau mit einem neuen KEB verbinden.

Herr Prause-Kosubek: hinsichtlich Holzbau gibt es einen Projektmanager und ein Unternehmensnetzwerk, eine Projektplanung wurde an ein Cottbuser Institut vergeben; der KEB handelte mit Mandat des Stadtrates und das war vor einem Jahr Tetis; der Stadtrat kann nun nicht sagen, dass ihm das Thema plötzlich nicht mehr wichtig sei, dies widerspricht einer ernst gemeinten Bürgerbeteiligung;

Frau Uhlemann: schließt die Diskussion und wird eine neue separate Sitzung im Januar einberufen. Sie ergänzt, dass sie am 17.01.2024 einen Termin mit den Bürgermeistern der umliegenden

Kommunen hat, um die Ergebnisse des KEB bekannt zu machen. Sie dankt für den offenen Austausch. Es wurde kein Beschluss gefasst.

TOP 5

Beschluss Nr. 40 / 2023

Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Nutzung des Sportplatzes See mit dem Verein Seer Wölfe F.C. e.V.

Frau Uhlemann: übergibt das Wort an Herrn Schönknecht, Vorstand der Seer Wölfe F.C. e.V.

Herr Schönknecht: sind ein junger Verein, der 2021 aus der Idee heraus gegründet wurde, Fußball innerhalb eines eigenen Vereins zu spielen. Es gab Gespräche mit Stahl Rietschen und man habe eine einvernehmliche Lösung für die Nutzung des Sportplatzes gefunden.

Frau Uhlemann: dankt den beiden Vereinen für die gute Kooperation. Die Rahmenvereinbarung liegt vor. Es handelt sich hier um eine Zuschussvereinbarung zu den Betriebskosten in Höhe von 6.500 €. Die Vereine haben hier einen zusätzlichen Eigenanteil zu leisten;

Herr Konschank: findet es positiv, dass der Verein sich gegründet hat, Gebäude und die Plätze werden gut gepflegt. Der Zuschauerzuspruch ist gigantisch, das Spiel ist immer ein Ziel für das Wochenende, auch die Verköstigung; er hofft, es hält mehrere Jahre so an und hofft auf Nachwuchs damit der Spielbetrieb stets weiter geht.

Herr Simmank: fragt ob damit der Beschluss 14/2023 nun aufgehoben ist? Er dankt den Rietschenern für ihren Einsatz und für die starke Nachwuchsarbeit, die sie gemacht haben.

Herr Schönknecht: der Verein ist im Gespräch mit Rietschen, damit die gute Nachwuchsarbeit für wenigsten die nächsten 10 Jahre fortgesetzt wird.

Frau Uhlemann: antwortet auf die erste Frage von Herrn Simmank - der Beschluss ist obsolet, da Stahl Rietschen den Vertrag gekündigt hat.

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 40/2023 erfolgt mit 17 / 0 / 0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt den Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Nutzung des Sportplatzes See mit dem Verein Seer Wölfe F.C. e.V..

19:37 Uhr Herr Kagelmann geht raus

TOP 6

Beschluss Nr. 41 / 2023

Vergabe Prüfung der Jahresabschlüsse 2020, 2021 und 2022 der Großen Kreisstadt Niesky

Frau Uhlemann: Gibt es Erläuterungsbedarf?

Herr Simmank: Warum immer der gleiche Prüfer, ist das erlaubt?

Frau Seibt: es gibt keine Regelung oder gesetzliche Vorgabe, nach wie viel Jahren ein Wirtschaftsprüfer zu wechseln ist.

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 41 / 2023 erfolgt mit 16 / 0 / 0 Stimmen (ohne Herrn Kagelmann).

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt nach der beschränkten Ausschreibung die Vergabe der Prüfung der Jahresabschlüsse 2020, 2021 und 2022 der Stadt Niesky an die Firma

*B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Max-Liebermann-Str. 4
01217 Dresden.*

TOP 7

Beschluss Nr. 42 / 2023

Verlängerung Betriebsführungsvertrag Jugendring Oberlausitz e.V.

Frau Uhlemann: gibt es Erläuterungsbedarf?

Herr Prause-Kosubek: der Landkreis ist in einer angespannten finanziellen Situation, wenn wenigstens ein Träger der Jugendarbeit verlängert wird, wäre es ein guter Dienst. Er appelliert dafür zu stimmen.

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Frau Uhlemann: bittet um Abstimmung

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 42 / 2023 erfolgt mit 16 / 0 / 0 Stimmen (ohne Herrn Kagelmann).

19:42 Uhr Herr Kagelmann kommt wieder

TOP 8

Beschluss Nr. 43 / 2023

Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Nutzung der Räume Plittstraße 20a mit dem Eislaufverein Niesky e. V.

Frau Uhlemann: Es handelt sich um eine innere Verrechnung von Mietkosten und Zuschuss.

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 43/2023 erfolgt mit 17 / 0 / 0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt den Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Nutzung der Räumlichkeiten der ehemaligen Sauna, Plittstraße 20a, 02906 Niesky, mit dem Eislaufverein Niesky e.V. .

TOP 9

Beschluss Nr. 44 / 2023

Beitritt zur Flächenentwicklungsgesellschaft Landkreis Görlitz mbH

Frau Uhlemann: am 07.12.2023 hat sich die Gesellschafterversammlung der Flächenentwicklungsgesellschaft Landkreis Görlitz mbH positiv zu einem Beitritt der Stadt Niesky geäußert, sollte die heutige Beschlussfassung positiv verlaufen, die Gemeinden Boxberg und Horka haben ebenso Interesse, ansonsten ist der Landkreis Gesellschafter; Sie führt zu den Kosten aus, verweist auf den Geschäftsanteil von 100 €, den die Stadt wiederbekommt, sollte sie aus der Gesellschaft austreten. In bestimmten Fällen kann die Flächengesellschaft mit Personal und

finanziellen Kapazitäten zur Seite stehen. Diese Option sollten wir uns offenhalten. Sie verweist auf die Aussage von Herrn ? „es hat nur Sinn, wenn viele Kommunen sich beteiligen.“.

Herr Mrusek: verweist darauf, dass jeder Mitgesellschafter das gleiche Stimmrecht mit diesen 100 € hat.

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 44 / 2023 erfolgt mit 16 / 0 / 1 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Beitritt zur Flächenentwicklungsgesellschaft Landkreis Görlitz mbH zum 1.1.2024.

Der Ankauf eines Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR und die anfallenden Gebühren und Auslagen für den Vollzug der Beurkundung werden im Haushalt verbindlich 2024 eingeplant.

TO 10

Beschluss Nr. 45 / 2023

11. Änderung Teilflächennutzungsplans Niesky "Wiesenstraße"

Herr Wolff: erkundigt sich nach der Umgrenzung des Gebietes und wann die Beteiligung der Nachbarn erfolgen wird.

Frau König: Der Geltungsbereich ist die schwarz gestrichelte Linie; es werden immer nur die Änderungen beschlossen. Der genaue Zeitplan der Beteiligung steht noch nicht fest.

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 45 / 2023 erfolgte mit 17 / 0 / 0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt für das Grundstück und Gebäude Niesky, Gartenstraße 16, Gemarkung Niesky, Flur 2, Flurstück 36, die weitere Nutzung bis einschließlich 31.12.2024 als Jugendzentrum durch den Jugendring Oberlausitz e.V.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die damit verbundene finanzielle Zuwendung in Höhe von maximal 31.600.00 € für das Jahr 2024.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky ermächtigt die Oberbürgermeisterin, die 1. Verlängerung des Betriebsführungsvertrages vom 03.03.2021/16.04.2021 zu unterzeichnen.

TOP 11

Beschluss Nr. 46 / 2023

Entwurf und Auslegung Bebauungsplan Nr. 22 „Wohnbebauung Wiesenstraße“

Frau König: verweist auf die Änderungen aufgrund der Einwände Dritter in der ersten Auslegungsrunde: man ist nun nicht mehr im allgemeinen Wohngebiet, sondern im reinen Wohngebiet. Die Beteiligung, die wir schon durchgeführt haben, wird als frühzeitige Beteiligung gewertet, die Stadt führt jetzt eine neue Beteiligung zu den Änderungen durch, die Auslegung des Plans erfolgt im Januar.

Frau König (zum Plan): die Stadt hat u.a. die Festsetzungen nochmal überprüft, insbesondere welche Bebauung in die nähere Umgebung und das Ortsbild passt, nicht mehr 2 Geschosse, sondern 1 Geschoss, es gibt kein Flachdach mehr, die Straße wird ausgebaut.

Frau Uhlemann: verweist darauf, dass der Städtebauliche Vertrag noch nicht geschlossen wurde, erst danach folgt die Auslegung.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 46 / 2023 erfolgte mit 17 / 0 / 0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt:

- 1. Der Rat der Großen Kreisstadt Niesky billigt den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 22 „Wohnbebauung Wiesenstraße“ bestehend aus Planteil A/B – Zeichnerische und Textliche Festsetzungen i. d. F. vom 26.10.2023, mit Planteil C – Begründung i. d. F. vom 26.10.2023, mit Planteil D - Umweltbericht i. d. F. vom 26.10.2023.*
- 2. Der Entwurf zum Bebauungsplan (Planteil A/B – Zeichnerische und Textliche Festsetzungen) Nr. 22 „Wohnbebauung Wiesenstraße“ mit Entwurf der Begründung und des Umweltberichts in den oben genannten Fassungen sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und ebenfalls sind die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.*
- 3. Der Beschluss ist nach § 3 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.*

TOP 12

Beschluss Nr. 47 / 2023

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 10 „Erholungsstandort Niesky; Feriencamp und Feriendorf Finnhütte“

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 47 / 2023 erfolgte mit 17 / 0 / 0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt:

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt nach Prüfung der Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit die Abwägungsergebnisse zum Bebauungsplan Nr. 10 „Erholungsstandort Niesky; Feriencamp und Feriendorf Finnhütte“.*
- 2. Die beteiligten Behörden, Träger öffentlicher Belange und Bürgerinnen und Bürger werden vom Ergebnis der Abwägung in Kenntnis gesetzt.*
- 3. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Bebauungsplan Nr. 10 „Erholungsstandort Niesky, Feriencamp und Feriendorf Finnhütte“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) mit den textlichen Festsetzungen (Teil B) in der Fassung vom 10.01.2023 mit redaktionellen Änderungen als Satzung.*
- 4. Die Begründung in der Fassung vom 10.01.2023 wird mit dem Anhang 1 (Pflanzenkläranlage) und Anlage 2 (Kompensation) mit redaktionellen Änderungen gebilligt.*
- 5. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss ortsüblich bekanntzumachen. Dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienstzeiten eingesehen und wo über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*

TOP 13

Beschluss Nr. 48 / 2023

Satzung zur Festlegung einer Veränderungssperre für das B-Plangebiet Nr. 19

„Erholungsgebiet Tonschacht See“

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 48 / 2023 erfolgte mit 17 / 0 / 0 Stimmen

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die als Anlage zu diesem Beschluss beigefügte Satzung über die Veränderungssperre für das Bebauungsplangebiet „Erholungsgebiet Tonschacht See“.

TOP 14

Beschluss Nr. 49 / 2023

Verkauf von Parkplatzflächen in Niesky an der Bahnhofstraße

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 49 / 2023 erfolgte mit 17 / 0 / 0 Stimmen.

1. *Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Verkauf der nachstehenden Grundstücksfläche:*

<i>Gemarkung:</i>	<i>Niesky</i>
<i>Flur:</i>	<i>3</i>
<i>Flurstück:</i>	<i>12/1</i>
<i>Größe:</i>	<i>584 m²</i>
<i>Lage:</i>	<i>Niesky, Bahnhofstraße</i>
<i>Nutzung:</i>	<i>befestigte Parkflächen</i>
<i>Käufer:</i>	<i>Diakonie St. Martin, Mühlgasse 10, 02929 Rothenburg</i>
<i>Verkaufspreis:</i>	<i>19.272,00 € (33,00 €/m²)</i>
<i>Schmutzwasserbeitrag:</i>	<i>1.553,44 € (2,66 €/m²)</i>
<i>Gesamt:</i>	<i>20.825,44 €</i>

2. *Die anfallenden Kosten für den Abschluss des Kaufvertrages, Notarkosten und andere öffentliche Forderungen sind vom Käufer zu übernehmen.*

3. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt den Grundstücksverkauf durchzuführen.*

TOP 15

Beschluss Nr. 50 / 2023

Vergabe Programmbetreuung im Rahmen der Durchführung des Programms „Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung“ (NiSE) für das Fördergebiet EFRE Niesky

Frau Uhlemann: das Programm bedarf einer Programmbetreuung; diese wurde ausgeschrieben, die Stadtverwaltung hat nur ein Angebot erhalten.

Frau König: erläutert, dass die Stadt 2024 starten muss; bei der Programmbetreuung ist es wichtig jemanden zu finden, der in der Vergangenheit schon ähnliche Projekte betreut hatte; auf die

Veröffentlichung der Ausschreibung hin gab es 5 Abfragen der Ausschreibungsunterlagen, allerdings nur 1 Angebot.

Herr Simmank: findet 220.000 € ist nicht wenig, was kommt dabei Messbares für die Stadt heraus?

Frau König: Wüstenrot übernimmt die Abrechnung, Verwendungsnachweiserstellung und die Begleitung, die Erstellung der Auszahlungsanträge und die inhaltliche Betreuung. Das können wir mit unserem Personal nicht abdecken, das Ganze ist ziemlich aufwendig, insbesondere gilt es keine Fristen zu verpassen.

Herr Simmank: erkundigt sich, wie lange das Programm läuft.

Frau König: bis zum 31.12.2027

Frau Uhlemann: die Kommunikation wird einfacher, auch mit der SAB. Wüstenrot übernimmt viele Aufgaben, die Stadt hat schon gute Beratung erfahren.

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

Die Abstimmung zum Beschluss 50/2023 erfolgt mit 17 / 0 / 0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe der folgenden Leistung:

Programmbetreuung im Rahmen der Förderprogramm-durchführung „Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung (NiSE) für das Fördergebiet EFRE Niesky in Höhe von 220.000 EUR (brutto).

Die Erteilung des Auftrags erfolgt nach Wertung der vorliegenden Angebote an die Firma

*Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH
Königsbrücker Straße 31 – 33, 01099 Dresden*

TOP 18

Information zum Prüfbericht des Sächsischen Rechnungshofes zur überörtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse 2016 bis 2021

Frau Seibt: führt hierzu aus; wichtig ist es eine funktionierende Anlagenbuchhaltung aufzubauen, eine Kollegin arbeitet die offenen Fälle ab, alle Investitionen, die ab dem Jahr 2020 getätigt wurden. Zudem wurde die Anpassung der Inventurrichtlinie mit dem Rechnungsprüfungsamt besprochen, die Kämmerin wird sich mit den Auswertungen beschäftigen. Ein EDV Koordinator wurde ab Oktober besetzt, dadurch geht die Digitalisierung gut voran. Auch Kosten- und Leistungsrechnung-Tools werden eingeführt.

Herr Menzel: die Kernaussage steht unter 1.2. der Analyse. Der Personalstandsrichtwert ist nicht beachtet worden, wir haben zu viel Personal, das Personal soll effektiv eingesetzt werden, die Personalkosten steigen.

Die Stadträte signalisieren keinen weiteren Erläuterungsbedarf.

TOP 19

Abstimmung zur Verfahrensweise Stadtfest 2024

Herr Girbig: Anfang November gab es ein Gespräch mit Stadträten und Mitarbeitern der Verwaltung. Beim letzten Stadtfest gab es Kritik, kein Rummel und nichts für Kinder. Da der Innenhof des Gymnasiums nicht mehr zur Verfügung steht - auch in den nächsten Jahren wird das so sein – gibt

es Platzprobleme. Zudem kam das Thema auf, ob es ein Herbstfest, oder ein Stadtfest sein wird? Das Herbstfest hat sich eingepreßt, die Nieskyer wollen das Fest gern für alle Altersgruppen haben. Es gibt zwei Optionen: 1. Option: Wenn es ein Fest für die ganze Stadt sein soll, dann muss es eine Terminänderungen geben, die Fahrgeschäfte könnten schon 2 Wochen eher stehen, die Jugendbühne Hermann-Klenke-Straße, Rummel Platz der Jugend. Man könnte einen privaten Anbieter engagieren, die Bespielung zu übernehmen, die Vereine müssten stärker einbezogen werden. 2. Option, man lässt das Herbstfest und macht ein großes Stadtfest z.B. auf dem Friesenplatz mit Rummel, die Fahrgeschäfte können es sich gut vorstellen; dazu separat 2 Tage Abendveranstaltungen für Jugendliche im Jahr. Man sollte sich ggf. ein neues Motto überlegen für das Fest (wie das Holzhausfest).

Herr Prause-Kosubek: war bei der Besprechung nicht dabei, hat seine Anmerkungen schriftlich geschickt; er findet Option 2 realistisch, sonst wird es wieder so wie in diesem Jahr. Wenn der Aufwand steigt und die Resonanz abnimmt, brauchen wir das Stadtfest nicht. Er spricht sich für eine Erweiterung des Holzhausfestes aus, in Verbindung mit Konrad Wachsmann. Der Rummel auf dem Friesenplatz, findet er weit außerhalb...

Herr Girbig: da ist mehr Platz als in der Stadt, der Friesenplatz wäre geeignet.

Herr Mrusek: die Zusammenfassung durch Herrn Girbig war gut, ist auch für die Variante 2, auch wenn der Friesenplatz außerhalb ist. Das Stadtfest ist für die Verwaltung ein hoher Aufwand und auch finanziell kaum zu stemmen. Er ist für ein anlassbezogenes Stadtfest, was den Namen verdient. In Holzgerlingen ist das nicht jedes Jahr, hat dann aber eine hohe Qualität.

Herr Menzel: war bei dem Gespräch dabei, die Kritik wurde offen geäußert. Sind zu dem Schluss gekommen, der Schwerpunkt sollte aufs Holzhausfest gelegt werden, einmal im Jahr sollte es jedoch eine Party geben, das könnte ein privater Anbieter ausgestalten. Das Stadtfest könnte dann alle 5 Jahre stattfinden.

Frau Uhlemann: ergänzt, das Holzhausfest fand nun bereits 2-mal statt, aktuell wird es über Projektgelder finanziert, es belastet die Stadt finanziell nicht. In 2022 konnte das Stadtfest über Fördermittel gestemmt werden, nun muss es stets im Haushalt verankert werden. Beim Holzhausfest macht ein Umzug keinen Sinn.

Herr Barthel: erinnert daran als das große Stadtfest 2019 mit dem großen Umzug war, er wäre dafür, nicht jedes Jahr so ein Fest zu machen, die Kräfte nicht zu vergeuden, also z. B. 5-jährig zu bestimmten Jubiläen. Vielleicht nicht erst im September, sondern eher, dann stiegen auch die Teilnehmerzahlen wieder.

Herr Girbig: hätte gerne eine Abstimmung:

Die Abstimmung zu Option 1, ein jährlich stattfindendes Stadtfest erfolgt mit 0 / 1 / 16 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt Option 2 anzunehmen. Das Stadtfest wird seltener stattfinden und mit einem Thema untersetzt.

TOP 20 Grundstücksangelegenheiten

keine

TOP 21 Planungsangelegenheiten

keine

TOP 22

Mitteilungen der Verwaltung

20:34 Uhr Herr Barthel geht hinaus

Frau Uhlemann: das Projekt zum Seegraben ist bewilligt worden, es beinhaltet die Renaturierung des Grabens und die Anlegung eines Naturschutzlehrpfades; wünschenswert wäre eine kontinuierliche Begleitung des Projektes durch Stadträte. Herr Schuster und Herr Konschak wurden bereits angefragt.

Frau Uhlemann: informiert zu einer Schlägerei beim Weihnachtsmarkt; die Polizei hat das aufgenommen, ein Betroffener hat mitgeteilt, dass es nach 24 Uhr zu einer Schlägerei kam, die Stadt hält hier enge Rücksprache mit der Polizei.

Frau Uhlemann verweist auf den erneuten Bahnstromunfall, das Bahnhof-Plakat ist heute erneuert worden.

20:37 Uhr Herr Barthel kommt herein, Herr Konschak geht hinaus

TOP 23

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Schuster: wünscht sich, dass die Manager bei den Stadtratssitzungen dabei wären, Herr Schulze ist da, Nachhaltigkeits- und Präventionsmanager nicht.

Frau Uhlemann: es besteht keine Pflicht für die Manager und auch keine Sinnhaftigkeit, bei den Sitzungen stets teilzunehmen; dies ist durch die Projekte nicht gerechtfertigt, sollten Fragen bestehen, können diese im Vorfeld gestellt werden;

Herr Simmank: erkundigt sich wegen der Trauerhalle Niesky und ob man das System für Hörgeschädigte dahin entleihen kann?

Frau Uhlemann: die Trauerhalle ist bereits mit entsprechender Technik ausgestattet.

Herr Simmank: am 15.12.2022 gab es einen Beschluss zur Dorfheizung Kosel, er weiß nicht, ob die Bürger befragt wurden, und es sollte im Juni+Juli erste technische Lösungen vorgestellt worden sein, was ist geschehen?

Frau König: wird sich erkundigen und entsprechend zurückmelden.

(Protokollnotiz von Frau König: Im Dezember 2022 wurde ein Beschluss gefasst, Fördergelder für die Umsetzung einer Dorfheizung zu beantragen. Diese Förderung wurde noch nicht beantragt.)

20:42 Uhr, Herr Barthel geht raus, Herr Konschak kommt rein.

Herr Gothan: ältere Bürger haben aktuell Probleme mit der Beleuchtung in Niesky, er schlägt vor, von den er beschlossenen Einsparung abzurücken und wieder zu dem alten Beleuchtungsrhythmus zurückzukehren?

Frau Uhlemann: empfindet 22 Uhr eine gute Zeit, wenn es Veränderungsbedarf gibt, wäre dies als Antrag einzubringen, zu begründen und zu beschließen.

20:45 Uhr Herr Barthel kommt rein

Herr Menzel: laut Herrn Bachmann gibt es bei der Umstellung auf LED mit den Fördermitteln Probleme;

Frau Uhlemann: ja das ist richtig, die Förderung ist von den aktuellen Herausforderungen des Bundeshaushaltes betroffen


Herr Kagelmann: erkundigt sich zum Stand der Rosensporthalle?

Frau Uhlemann: verweist auf den nicht öffentlichen Teil.



Kathrin Uhlemann
Oberbürgermeisterin

André Wolff
Stadtrat



E. Weirauch
Protokollant



Bernd Barthel
Stadtrat